

# Bibliotheken in ländlichen Räumen

## Im Spannungsfeld zwischen neuen Aufgaben und fehlenden Ressourcen



Foto: Amelie Befeldt

Kristin Bäßler ist Leiterin Kommunikation und Pressesprecherin des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V. (dbv)

In Deutschland gibt es über 8.100 Öffentliche Bibliotheken, davon über 6.300 mit einem Versorgungsbereich von bis zu 50.000 Einwohner\*innen (Deutsche Bibliotheksstatistik 2021). Bibliotheken sind oftmals die letzten verbliebenen öffentlichen Kultureinrichtungen in ländlich geprägten Räumen. Dennoch zählen sie nach wie vor zu den freiwilligen Aufgaben der Kommunen.

Anders als in den Großstädten, wo es zahlreiche Bibliotheken, Vereine und Kultur- und Bildungsakteure gibt, müssen die kleineren und kleinsten Bibliotheken auf dem Land eine Vielzahl an Aufgaben übernehmen. Neben der Medienversorgung, Angeboten zur Leseförderung und medienpädagogischen Workshops, stellen viele von ihnen Gaming-Räume für Jugendliche oder Makerspaces zur Verfügung. Sie organisieren Lesungen und Smartphone-Sprechstunden für Senior\*innen und sorgen dafür, dass sich die Menschen zu aktuellen Themen informieren können. Zugleich aber fehlt den Bibliotheken oftmals das entsprechende Fachpersonal, das neue Angebote entwickelt und Kooperationen mit den umliegenden Akteuren aufbaut. Im Durchschnitt haben diese Bibliotheken 1,1 Personalstellen pro Einrichtung (Deutsche Bibliotheksstatistik 2021). Viele Bibliotheken werden sogar nur neben- oder ehrenamtlich betrieben. »Die finanzielle und personelle Ausstattung der Bibliotheken im ländlichen Raum entscheidet darüber, inwieweit sich Bibliothekar\*innen mit Dingen über das Kerngeschäft hinaus beschäftigen können«, so Robert Langer von der Sächsischen Landesfachstelle für Bibliotheken (Langer 2022: 405f.). Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv) hat sich daher um Förderprogramme bemüht, die insbesondere kleinere Bibliotheken in ländlichen Räumen in den Blick nehmen.

### »Vor Ort für Alle«

Eines ist das Förderprogramm »Vor Ort für Alle«, welches der dbv im Rahmen von »Kultur in länd-

lichen Räumen« der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) umsetzt. »Vor Ort für Alle« fördert bundesweit zeitgemäße Bibliothekskonzepte in Kommunen mit bis zu 20.000 Einwohner\*innen. Ziel ist es, Bibliotheken als »Dritte Orte« auch in ländlichen Räumen zu stärken und so einen Beitrag zu gleichwertigen Lebensverhältnissen zu leisten. Wie notwendig solche Förderprogramme sind, zeigte sich im Jahr 2020, als die Antragsstellung geöffnet wurde. Innerhalb weniger Stunden war das Programm komplett überzeichnet. Bislang konnten über 500 kleine Bibliotheken von einer Förderung profitieren. So wurden u.a. neue Aufenthaltsräume eingerichtet, Lastenfahrräder für die Auslieferung von Medien für mobilitätseingeschränkte Personen angeschafft oder »Bibliotheken der Dinge« eingerichtet, in der Bibliotheksnutzer\*innen neben Bohr- und Popcornmaschinen auch Heckenscheren für die Gartenarbeit ausleihen können. In einem leerstehenden Ladenlokal in Wittlich wurde mit Hilfe des Förderprogramms ein hochmoderner Makerspace mit Lasercuttern, 3D-Druckern, PCs mit professioneller Software und Nähmaschinen eingerichtet. Seither haben Kinder, Jugendliche und Erwachsene dort einen Ort für Upcycling-Projekte, Programmierworkshops oder zum Reparieren von alter Technik.

### »Netzwerk Bibliothek Medienbildung«

Nicht nur das Thema Begegnungsorte, sondern auch die Vermittlung von Medienbildung spielt in vielen Bibliotheken in ländlich geprägten Räumen eine große Rolle. Denn viele Bibliotheken vor allem in den Mittelzentren fungieren als Medienpartner für Schulen und Kitas. Sie schulen das Heranführen an Tablets, das Programmieren mit Bee-Bots oder den Umgang mit Apps oder Social-Media. Mit wenig – zum Teil nur ehrenamtlich arbeitendem – Personal, knappen finanziellen Ressourcen und einer eingeschränkten Ausstattung stoßen viele Bibliotheken dabei



schnell an ihre Grenzen. Insbesondere fehlt es an medienpädagogischen Fortbildungen. Um diesen Bedarfen zu begegnen, hat der Deutsche Bibliothekverband das Projekt »Netzwerk Bibliothek Medienbildung« entwickelt. Mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung werden analoge und digitale Fortbildungsangebote im Bereich der Medienbildung angeboten, Lehrmaterial entwickelt und Austausch- und Beratungsformate initiiert. Neben praktischen Hilfestellungen bei der Entwicklung von Workshops erhalten Bibliotheksmitarbeitende Beratung und Unterstützung beim Aufbau von Kooperationen mit Schulen und Kitas. Das Ziel: Medien- und Informationskompetenz zu stärken und digitale Teilhabechancen auch abseits der Metropolen zu ermöglichen.

#### »Land.schafft.Demokratie«

Vor allem in der Fläche sind Bibliotheken wichtige Orte der Gemeinschaft und des Austauschs. So hat die Bundeszentrale für politische Bildung das Projekt »Land.schafft.Demokratie – Vielfalt und Dialog in der Bibliothek« ins Leben gerufen, bei dem der Deutsche Bibliotheksverband Kooperationspartner ist. Das Projekt unterstützt Bibliotheken in ländlich geprägten Regionen dabei, sich als Orte des Dialogs zu gesellschaftlich relevanten Fragestellungen zu entwickeln und ihre Rolle als Anlaufstelle für Fortbildungen im Bereich demokratischer Teilhabe zu stärken. Ziel ist es, die Entwicklung innovativer Veranstaltungsformate in ländlichen Bibliotheken sowie die Gewinnung neuer Zielgruppen in Gang zu setzen. Durch digitale Qualifizierungsangebote werden Bibliotheksmitarbeitende dabei unterstützt, Formate zur Demokratiebildung und Dialogförderung zu entwickeln und umzusetzen. Für das Programm konnten sich interessierte Bibliotheken in ländlichen Räumen mit bis zu 50.000 Einwohner\*innen bewerben. Bis Ende 2022 werden insgesamt zehn Pilotbibliotheken ausgewählt.

#### Bibliotheken: Orte der Zukunft

Bibliotheken fungieren insbesondere in dünn besiedelten Regionen immer stärker als Begegnungsorte. Ihre Aufgaben werden vielfältiger. Dennoch stehen sie als Einrichtungen immer wieder zur Disposition, vor allem dann, wenn die kommunalen Kassen leer sind. Darin zeigt sich ein Teufelskreis: Viele Bibliotheken werden kaputtgespart und werden daher für die Nutzer\*innen immer unattraktiver. Dies wird dann von der Politik als Grund dafür angeführt, diese Häuser nicht weiter zu finanzieren. Dass es aber den Bedarf und das Engagement gibt, Bibliotheken als attraktive Aufenthaltsorte weiterzuentwickeln, das zeigen die oben aufgeführten Projekte und Programme.

Im Jahr 2007 hat die vom Deutschen Bundestag eingesetzte Enquetekommission »Kultur in Deutschland« in ihrem Abschlussbericht die Bundesländer aufgefordert, die Aufgaben und die Finanzierung der Öffentlichen Bibliotheken in Bibliotheksgesetzen zu regeln (Deutscher Bundestag 2007: 132). Das ist jetzt 15 Jahre her. Seither haben Thüringen, Sachsen-Anhalt, Hessen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein Bibliotheksgesetze erlassen, welche die Bedeutung und die Aufgaben von Bibliotheken beschreiben. Nicht zuletzt angesichts der aktuellen Krisen, sollten alle Bundesländer durch ein Bibliotheksgesetz die Aufgaben der Bibliotheken definieren und so die gesellschaftliche und bildungspolitische Relevanz von Bibliotheken benennen.

#### Quellen

- Deutsche Bibliotheksstatistik DBS 2021, <https://www.bibliotheksstatistik.de/>  
Deutscher Bundestag (2007): Schlussbericht der Enquete-Kommission »Kultur in Deutschland«, Drucksache 16/7000, Berlin  
Langer, Robert (2022): »Bibliotheken als Partner für gesellschaftliche Begegnung und Kooperation«, in: BuB – Forum Bibliothek und Information 74, S. 405 ■